

E—F—S—Z

VEREIN

EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM
IN ÖSTERREICH

Die ganze Welt
in Graz

привет

안녕

P&

Hi

Artwork:
Konstantin
Korossy

JAHRESBERICHT 2022

DES VEREINS EUROPÄISCHES FREMDSPRACHENZENTRUM IN ÖSTERREICH

Das Europäische Fremdsprachenzentrum des Europarats (EFSZ)

Das EFSZ mit Sitz in Graz hat 35 Mitgliedsstaaten. Das EFSZ bildet seit über 25 Jahren die Brücke zwischen politischer Strategie und Praxis und unterstützt die Mitgliedsländer bei der Umsetzung innovativer sprachlicher Bildung im Rahmen mehrjähriger Arbeitsprogramme.

Sarah Breslin (Direktorin)

Susanna Slivensky

(Vizedirektorin und Programmverantwortliche)

Michael Armstrong

(Administrative Leitung und Assistent der Direktorin)

Catherine Seewald

(Dokumentation und Kommunikation)

Margit Huber u. Erika Komon (Programm)

Sylvie Ivens-Brunelle (Sekretariat)

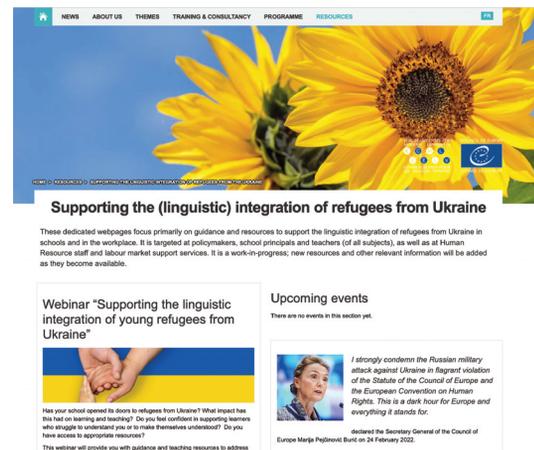
Christian Friedrich (Webmaster)

Adelina Rosca (EU-Kooperation)

Das Europaratszentrum ist mit seinen Mehrjahresprogrammen schon seit vielen Jahren Keimzelle für zukunftsweisende Entwicklungen. In den letzten Jahren hat das Zentrum zudem verstärkt Flexibilität und Krisenfestigkeit bewiesen. Während in den Pandemie-jahren 2020 und 2021 vor allem Maßnahmen zur Unterstützung von virtuellem Lernen und Lehren gesetzt wurden, stehen seit 2022 Angebote zur sprachlichen Integration von geflüchteten Menschen aus der Ukraine im Mittelpunkt. Die Angebote und Materialien werden laufend erweitert und sind auf der EFSZ-Webseite www.ecml.at kostenlos zugänglich. Diese Ressourcen sind nicht nur für Europa und Österreich von großer Bedeutung, sondern bieten auch für die Stadt Graz und die Region einen besonderen Mehrwert. Sind doch seit Ausbruch des Kriegs in der Ukraine über 8000 Menschen in die Steiermark

gekommen und Graz verzeichnet seit Februar 2022 rund 2700 Neumeldungen von Menschen aus der Ukraine (Quelle: www.graz.at).

Ergänzt werden diese Angebote durch Unterstützungsworkshops, die im Rahmen der Kooperation mit der Europäischen Kommission europaweit angeboten werden.



The screenshot shows the EFSZ website with a navigation menu (NEWS, ABOUT US, THEMES, TRAINING & CONSULTANCY, PROGRAMME, RESOURCES) and a main banner featuring a large sunflower. Below the banner is a news article titled "Supporting the (linguistic) integration of refugees from Ukraine". The article text reads: "These dedicated webpages focus primarily on guidance and resources to support the linguistic integration of refugees from Ukraine in schools and in the workplace. It is targeted at policymakers, school principals and teachers (of all subjects), as well as at Human Resource staff and labour market support services. It is a work-in-progress; new resources and other relevant information will be added as they become available." Below the article are two sections: "Webinar 'Supporting the linguistic integration of young refugees from Ukraine'" and "Upcoming events". The webinar section includes a small image of hands holding a Ukrainian flag and text asking if the user's school opens doors to refugees from Ukraine and if they need confidence in supporting learners who struggle to understand or are less than themselves understood. The upcoming events section features a small image of a woman and text stating: "I strongly condemn the Russian military attack against Ukraine in regard to violation of the Statute of the Council of Europe and the European Convention on Human Rights. This is a dark hour for Europe and everything it stands for." Below this is the name of the Secretary General of the Council of Europe, Marieja Pejčovičová, and the date of the statement, 24 February 2022.

Mehrsprachige und interkulturelle Bildung als Basis für demokratische Gesellschaften

Am 2. Februar 2022 wurde die Empfehlung zur Bedeutung von mehrsprachiger und interkultureller Bildung vom Ministerkomitee des Europarates angenommen. Das EFSZ hat federführend beim Erarbeitungsprozess mitgewirkt und unterstützt die Bekanntmachung auf verschiedenen Ebenen.

Mit diesem zukunftsweisenden Empfehlungskatalog erhält das Sprachen-thema (wieder) politische Bedeutung. Eine Besonderheit ist die erstmalig eingenommene ganzheitliche Sicht auf das Thema der sprachlichen Bildung – alle Sprachen, alle Bildungsbereiche, alle Zielgruppen und Erwerbssituationen werden berücksichtigt und vorangegangene Empfehlungen einbezogen.

Das umfangreiche Dokument, das

das Ergebnis der mehrjährigen Arbeit einer Expert:innengruppe ist, versteht sich auch als Antwort auf Entwicklungen, die sich auf unterschiedlichen Ebenen zeigen und für demokratische Gesellschaften bedenkliche Formen annehmen könnten. Zum einen handelt es sich dabei um die Dominanz des Englischen (die häufig zu Lasten von anderen Sprachen und von Sprachenvielfalt ganz allgemein geht) und zum anderen sind es beobachtbare Tendenzen, Minderheiten- und Migrationssprachen als Gefahr für den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu sehen. Der Empfehlungskatalog gibt Antworten auf die Fragen „Was versteht man unter mehrsprachiger und interkultureller Bildung?“, „Warum ist eine mehrsprachige und interkulturelle Bildung essentiell für demokratische Gesellschaften?“ und „Wie kommen wir zu einer mehrsprachigen und interkulturellen Bildung auf allen Ebenen?“

Umsetzungsstrategie

Der Empfehlungskatalog, der als Publikation auf Englisch und Französisch vorliegt und auch ins Deutsche übersetzt wurde, soll die sprach- und bildungspolitischen Entwicklungen der nächsten Jahre bestimmen und auch den Rahmen für die Arbeit des EFSZ setzen. Damit das auch geschieht und die Inhalte zu den Zielgruppen kommen, braucht es gute Kommunikation und eine Strategie der Implementierung. Mit einer Webinarreihe und einer eigenen Webseite unter www.ecml.at hat das EFSZ dazu erste Schritte gesetzt. Für Österreich wird die Bekanntmachung und Implementierung der Empfehlungen auf lokaler und regionaler Ebene vom österreichischen Trägerverein und auf nationaler Ebene vom Österreichischen Sprachen-Kompetenz-Zentrum, Nationale EFSZ-Kontaktstelle, unterstützt.

ecml.at



Sprachenstadt Graz

Das Sprachennetzwerk Graz hat 2022 sein 15-jähriges Jubiläum gefeiert und anlässlich dieses Geburtstages Graz als Sprachenstadt sichtbar gemacht und zur Beteiligung auf verschiedenen Ebenen aufgerufen.

„Was braucht eine Stadt, um zukunftsfit mit Mehrsprachigkeit und Diversität umgehen zu können?“ – Diese Frage stand im Mittelpunkt beim Sprachenforum, das im Mai 2022 am Europäischen Fremdsprachenzentrum stattfinden konnte und auch Auftakt für die Jubiläumsaktivitäten von Mai bis Oktober war. Diskussionsimpulse kamen von der Magistratsdirektion Graz zu aktuellen Entwicklungen der Stadt und von Winston von Engel, Stadtplanungsdirektor Brooklyn/NYC, Sarah Breslin, EFSZ-Direktorin, und Petra Wlasak von der Universität Graz zeichneten den inhaltlichen Rahmen. Die Ergebnisse des halbtägigen Austausches mit Blick in die Zukunft sind Basis für künftige Umsetzungen und Schwerpunktsetzungen im Sprachennetzwerk Graz.

Das Jubiläumsprogramm

Das Sprachennetzwerk Graz bündelt seine Kräfte nicht nur zur Institutionen übergreifenden Weiterentwicklung der sprachlichen Bildung, sondern setzt auch wichtige Akzente zur gelebten Mehrsprachigkeit in der Sprachenstadt Graz. Mit den Angeboten von Mai bis Oktober 2022 konnten wir:

- Graz als Ort der Sprachenvielfalt und gelebten Mehrsprachigkeit sichtbar und erlebbar machen,
- die Partnerorganisationen im Sprachennetzwerk Graz mit ihren Angeboten vorstellen und
- die Bekanntheit der internationalen Einrichtung in der Stadt Graz und in der Region stärken.



Wir machen Graz zur Sprachenstadt

Das war zum einen das Motto einer achtteiligen Webinarreihe mit 45-Minuten-Sequenzen zu Angeboten von Partnerorganisationen aus dem Sprachennetzwerk und es war auch der Leitgedanke bei der Entwicklung einer Wanderausstellung, die mehrsprachige Menschen in den Mittelpunkt rückt. Die Wanderausstellung „Wir machen Graz zur Sprachenstadt“ wurde in enger Kooperation mit dem Institut für Anglistik der Universität Graz umgesetzt und gibt einen Einblick in das sprachlich und kulturell

vielfältige Graz und zeigt Menschen mit ihren Geschichten, Stimmen und Gesichtern. Die Ausstellung möchte den abstrakten Begriff der „sprachlichen und kulturellen Vielfalt“ mit Menschen und ihren Emotionen in Verbindung bringen und damit greifbarer machen. Für die über QR-Codes zugänglichen Geschichten der auf den Roll-ups abgebildeten Menschen wurde das Format „Digitales Storytelling“ angewendet. Entstanden sind die Geschichten im Rahmen eines von Expert:innen der Universität Graz angeleiteten Workshops im Juni 2022. Die Ausstellung kann über die Webseite des Sprachennetzwerk Graz,

www.sprachennetzwerkgraz.at, kostenlos entlehnt werden. 2023 werden begleitend zur Wanderausstellung auch Workshops an Schulen angeboten.



10 Jahre Sprachenfest Graz

„Sprachen und Migration“ war das Leitthema für das 10. Grazer Sprachenfest. Ein wichtiges Anliegen war dabei, auf die aktuelle Situation in Europa Bezug zu nehmen und Stimmen von Menschen, die bei uns eine neue Heimat gefunden haben, hörbar zu machen.

Ein Tageshighlight war die interaktive Lesung mit Julia Rabinowich, die aus ihren Romanen „Dazwischen: Ich“ und „Dazwischen: Wir“ las und dabei auch ihre eigenen Erfahrungen von Flucht und Vertreibung mit dem Publikum teilte. Für ein mehrsprachiges musikalisches Gänsehaut-Feeling sorgten beim 10. Grazer Sprachenfest einmal mehr die Schüler:innen der GIBS unter der Leitung von Yvette-Louise Canizares. Das Programm des jährlichen Festtages, der ohne Unter-

stützung unserer beiden Gastgeberinstitutionen, dem Grazer Museum und der Pädagogischen Hochschule Steiermark, der regionalen Körperschaften und des Europäischen Fremdsprachenzentrums so nicht möglich wäre, bot den ganzen Tag über ein vielfältiges Angebot für alle Altersgruppen: Sprachenstadtspaziergänge, gedolmetschte Führungen im Grazer Museum, Spiel und Spaß bei den Aktionsständen, Workshops für Schulklassen, mehrsprachiges Theater und musikalische Beiträge standen auf dem Programm. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums wurde 2022 auch an den Tagen rund um das Sprachenfest die Sprachenvielfalt mit Angeboten von Partnereinrichtungen aus dem Sprachennetzwerk Graz gefeiert. Besonders erfreulich ist, dass das Sprachenfest immer größere Kreise zieht und jährlich neue Einrichtungen ihre Mitwirkung beim Sprachenfest anbieten. Das nächste Fest ist bereits fix:



Am 22. September 2023 lädt das Sprachennetzwerk Graz zum 11. Grazer Sprachenfest in die Innenstadt ein!



gemeinsam denken – gemeinsam gestalten

Angebote für Studierende, Pädagogen:innen und Schulklassen

Besuche von Studierenden, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen zu uns kommen, und Lehrer:innengruppen, die ihre Fachbesprechungen bei uns am Europäischen Fremdsprachenzentrum abhalten, haben schon lange Tradition. 2022 wurde zu den bereits etablierten Zielgruppen eine neue Anspruchsgruppe verstärkt in den Fokus gerückt und eine Angebotsschiene für Schulklassen eröffnet. Im Rahmen von eineinhalbstündigen, auf das jeweilige Alter zugeschnittenen Angeboten werden Informationen über den Europarat und das Europäische Fremdsprachenzentrum vermittelt und den Schüler:innen Zugänge zur eigenen Mehrsprachigkeit ermöglicht. 2022 hatten Schulklassen im Mai, September, Oktober und November die Möglichkeit das EFSZ kennenzulernen. Insgesamt waren 2022 über 200 Studierende, Lehrende und Schüler:innen zu Gast bei uns und konnten sich über das internationale Zentrum

und die Angebote informieren. Diese Maßnahmen des Vereins Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich sind wesentlich für eine erfolgreiche Anbindung der internationalen Einrichtung an die lokale und regionale Bildungslandschaft.

Ergänzend zu den Maßnahmen vor Ort werden auch Gelegenheiten genutzt, das Europäische Fremdsprachenzentrum bei Veranstaltungen zu präsentieren bzw. Infotische zu gestalten.



Der österreichische Trägerverein

Vorstand (Stand: 31. März 2023)

Hermine Penz

(Obfrau, Universität Graz)

Michaela Hronovsky-Ortner

(BMBWF, Bereich Bildung)

Hedwig Mahn

(BMBWF, Bereich Wissenschaft)

Barbara Schrank

(Land Steiermark)

Peter Stöckler

(Stadt Graz)

Eva Vetter

(Universität Wien)

Geschäftsführung

Elisabeth Schlocker

Assistenz

Anna Windisch (Teilzeit)

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber

Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich

Nikolaiplatz 4, 8020 Graz

Mail: verein.efszt@ecml.at

Web: verein.ecml.at

Eine Initiative von

 **Bundesministerium**
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Für den Inhalt verantwortlich, Gesamtkoordination und Redaktion

Elisabeth Schlocker, Geschäftsführerin des Vereins EFSZ in Österreich

Korrektorat

Wörterei Ranz

Design & Layout

gross.Werbeagentur

Artwork

Konstantin Korossy, Grafik- und Kommunikationsdesign, HTBLVA Ortweinschule Graz (Titelblatt)

Mavie Prates, Grafik- und Kommunikationsdesign, HTBLVA Ortweinschule Graz (Plakatseite)

Fotos

cp-pictures, EFSZ, Christian Schloffer, WIFI Steiermark

Letzter Zugriff auf sämtliche Links: April 2023

Alle Rechte vorbehalten

© Verein Europäisches Fremdsprachenzentrum in Österreich, Graz 2023